

Bücherei stockt Bienenbibliothek auf

Im Rahmen des Projekts „Pettendorf blüht“ baut die Gemeindebücherei Pettendorf seit 2018 eine Bienenbibliothek auf. Mit finanzieller Förderung durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz sowie der Gemeinde Pettendorf und fachlicher Unterstützung durch die Projektleitung des Projekts „Pettendorf blüht“, konnte die Bienenbibliothek der Gemeindebücherei Pettendorf um 35 weitere interessante Medien ergänzt und aufgestockt werden.

Der Bestand der Bienenbibliothek umfasst nun schon 110 Medien. Die Bienenbibliothek bietet neben reinen Naturbüchern über Bienen und rund um die Biene auch einen Medienmix über Wildbienen, das Imkern, Honig und Honigprodukte, Gartengestaltung, bürgerschaftliches Engagement und nachhaltige Lebensführung. Ganz aktuell wurde eine Untergruppe mit Fachliteratur zum Thema „Nachhaltigkeit &



Klima“ aufgenommen. In der neuen Gruppe enthalten sind unter anderem Bücher über alternative Wohnstile, Plastikvermeidung, CO₂-neutrales Leben, einen nachhaltigen Kleiderschrank.

Bestandteile der Bienenbibliothek sind neben Kinder- und Erwachsenenbüchern auch Romane, Gedichtsammlungen, Sammlungen mit Sprichwörtern über die Biene,

Kinderbücher, Spiele, Puzzle, CDs, Hörbücher, DVDs, Bestimmungskarten sowie Bauanleitungen für Nisthilfen und schließlich eine große Bienenkiste mit Medien für die pädagogische Arbeit im Kindergarten. Besuchen Sie doch mal unsere Bienenbibliothek im Obergeschoss der Gemeindebücherei Pettendorf.

Ihr Büchereiteam

Projektwoche „Schulbienen“



In der ersten Juliwoche durften sich die Schüler und Schülerinnen der Grundschule Pettendorf-Pielenhofen eine Woche lang mit dem Thema Bienen beschäftigen und eigene Projekte erarbeiten.

An einem Tag durften alle Schüler die Wild- und Honigbienen besuchen. Hierbei kam Unterstützung von der örtlichen Bund Naturschutzgruppe. BN-Mitglied und ehemalige Lehrerin Doris Schmetzer vermittelte den Schülern am Wildbienenhotel viel Wissenswertes über die verschiedenen Wildbienenarten und konnte den Kindern sogar schlüpfende Wildbienen zeigen.

Gaby Vetter-Löffert



Treffpunkt Bienen



Seit Herbst letzten Jahres stehen hinter der Schule auf der Streuobstwiese vier Bienenvölker.

Sabine Franzl, Stephanie Fleiner und Gaby Vetter-Löffert haben je eines nach erfolgreichem Abschluss eines Imkerkurses vom Imkerverein 1952 als Geschenk erhalten. Und das vierte ist ein Nachkömmling der Bienen, die einst vor Jahren hier und später bei einem Imker zur Pflege standen. Die Gemeinde Pettendorf hat Beuten und eine erste Imkerausrüstung gestiftet. Diese Bienenvölker werden nun von den drei Imkerinnen betreut. Die Imkerinnen beziehen Schulkinder in die Bienenhaltung mit ein oder nutzen sie für das Ferienprogramm der Gemeinde.

Hierfür wurde eigens eine Bienenenschutzkleidung angeschafft. Die Grundschule führte außerdem eine eigene Projektwoche zum Thema durch – auch hier durften alle Schülerinnen und Schüler in die Bienenstöcke schauen.

Aber nicht nur Honigbienen haben sich auf der wunderschön blühenden Streuobstwiese hinter der Schule angesiedelt. Auch das schuligene Wildbienenhotel, welches ebenfalls im Rahmen eines Ferienprogramms versetzt und neu ausgestattet wurde, wurde von verschiedenen Wildbienenarten wunderbar angenommen. Davon überzeugten sich die Schüler mit einem Blick in das Wildbienenbeobachtungskästchen.

Inzwischen sind die Bienenstöcke schon zu einem Art Treffpunkt Bieneninteressierter geworden, immer wieder schauen Nachbarn vorbei oder helfen Kinder aus der Nachbarschaft bei der Durchsicht der Völker.

Gaby Vetter-Löffert

Bee cool - Zu Besuch bei den Schulbienen



Dass um das Gebäude der Grundschule gleich mehrere Bienenarten leben, das haben die 16 Teilnehmer der Pfingstferienaktion nicht gedacht.

Bereits in der Böschung vor dem Schulhaus konnten die Schüler mehrere Wildbienen aus ihren Brutröhren fliegen sehen. Noch spannender wurde es hinter dem Schulhaus: Hier durften die Kinder in einem Beobachtungskästchen weitere Brutnester von wilden Bienen beobachten. Und sie erfuhren auch: Wildbienen sind gar nicht so wild, mit wenigen Ausnahmen können sie gar nicht stechen.

Stephanie Fleiner und Gaby Vetter-Löffert, die das Ferienprogramm leiteten, erläuterten den Teilnehmern die Unterschiede zwischen den Honigbienen und ihren wildlebenden Schwestern. Mittels Strohhalmen wurden die unterschiedlich langen Rüssel der Bienenarten simuliert und versucht, aus unterschiedlich hohen Flaschen zu trinken. Außerdem sollten die Kinder versuchen ein Drittel ihres



Körpergewichts in Leinentaschen zu tragen, denn so viel Nektar kann eine Honigbiene umgerechnet im Flug transportieren. Im Rollenspiel durften die Schüler dann verschiedene Bienenberufe nachspielen und erraten. Bürgermeister Eduard Obermeier, der mit seiner Frau auch vorbei schaute, ließ es sich nicht nehmen, eine Baubiene vorzuspielen und wurde sogleich von einer Schülerin erraten.

Höhepunkt war dann sicherlich mit Bienenschutzkleidung ausgestattet in die Honigbienvölker zu schauen. Beeindruckend war das Wissen über Bienen, das manche Kinder bereits mitbrachten. Am Ende durfte Honig in Waben und Honigbrot gekostet werden.



Aus dem S



Fest im Zeichen der Bienen

Eine ganze Schulwoche lang summte und brummte es an der Grundschule Pettendorf-Pielenhofen. Die Schüler und Schülerinnen beschäftigten sich in einer Projektwoche ausgiebig mit dem Thema „Bienen“. Gaby Vetter-Löffert und Doris Schmetzer vom Bund Naturschutz zeigten und erklärten den Kindern das Wildbienenhotel und die schuleigenen Bienenvölker. Natürlich durfte die passende Ausrüstung dazu nicht fehlen. Jedes Kind schlüpfte in einen Imkerschutzanzug und war damit rundum vor möglichen Bienenstichen geschützt. In der Gemeindebücherei hielt Herr Demleitner jede Menge Literatur zum Thema „Bienen“ bereit, vom Sachbuch bis zum Kinderkrimi war alles dabei. Die einzelnen Klassen erarbeiteten oder vertieften in einem Stationentraining ihre Kenntnisse über die nützlichen Insekten und erstellten dann ein kleines Wissensheft. In den 4. Klassen entstanden interessante Plakate rund um die Bienen. Verschiedene Filme zum Thema konnten angeschaut werden. Im Deutschunterricht lasen und illustrierten die Kinder das Märchen von der Bienenkönigin. In allen Klassenzimmern wurde zum Thema „Bienen“ eifrig gelesen, gesungen,

getanzt, gemalt, geschrieben und sogar gerechnet. Viele Kinder arbeiteten genauso eifrig und unermüdlich wie die kleinen Insekten. Den Höhepunkt der Projektwoche bildete am Freitag das gemeinsame Schulfest. Der Elternbeirat sorgte für ein vielseitiges Büffet mit Honigbrotchen, Bienenstich oder Blumenbrötchen und noch vielen anderen Leckereien. An diesem Tag fanden in jedem Klassenzimmer und in der Turnhalle für die Schüler und Schülerinnen verschiedene Angebote statt. Es wurden Summbienen, Mobiles oder Blumenstecker gebastelt. In einem anderen Raum konnte der „Hummelflug“ angehört oder Bienen mit dem Finger auf eine Blumenwiese getupft werden. In der Turnhalle tobten sich die fleißigen Bienechen beim Bienen-sport richtig aus. Das erworbene Wissen konnte in einem Bienenquiz unter Beweis gestellt werden. Zum Schluss sangen die Kinder den Eltern das Lied „Wir tun was für die Bienen“ vor, das an jedem Tag der Projektwoche zum Start in den Tag eingeübt wurde. Die Kinder haben in dieser Woche fleißig wie die Bienen gearbeitet und dabei sehr viel gelernt. Aber auch der Spaß kam dabei nicht zu kurz. Eine rundum gelungene Projektwoche!